

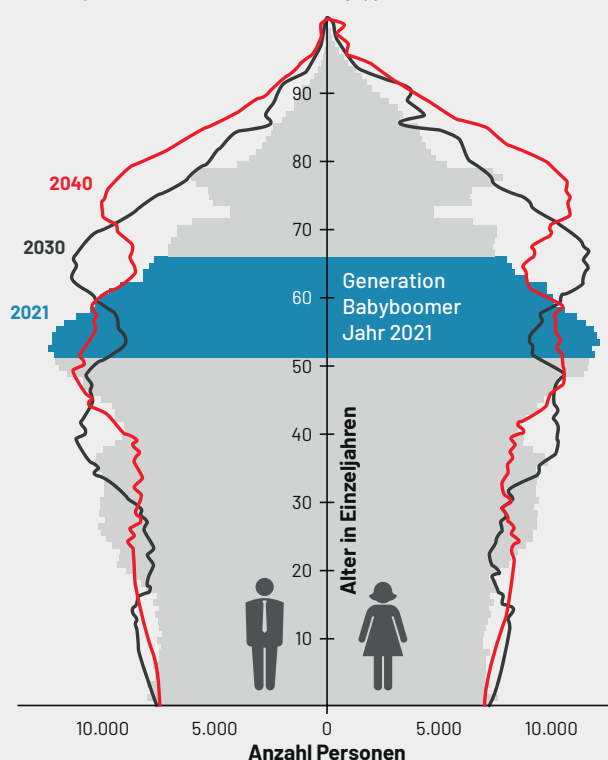
PERSPEKTIVE RUHESTAND

DIE BABYBOOMER HABEN VIEL ZU BIETEN



Die Babyboomer bilden als geburtenstarke Jahrgänge zwischen 1955 und 1969 eine außergewöhnliche Generation, die jetzt nach und nach in Pension geht. Eine aktive Gestaltung der nachberuflichen Lebensphase eröffnet neue persönliche Möglichkeitsräume und gesellschaftliche Chancen.

Abb. 1: Babyboomer in der öö. Bevölkerungspyramide



Quelle: Statistik Oberösterreich
Daten: Statistik Austria, eigene Berechnungen

Die Generation der „Vielen“ – das demografische Gewicht der Babyboomer

Die Generation der Mitte der 1960er Jahre Geborenen ist die zahlenmäßig größte Bevölkerungsgruppe, was die aktuelle Bevölkerungspyramide auf den ersten Blick zeigt. (Abb.1)

Zu Beginn des Jahres 2021 lebten in Oberösterreich 333.225 Frauen und Männer, die zur Babyboomer Generation zählen. **Sie bilden fast ein Viertel der Gesamtbevölkerung und bleiben bis zum Jahr 2040 die weitaus am stärksten besetzten Jahrgänge Oberösterreichs.**

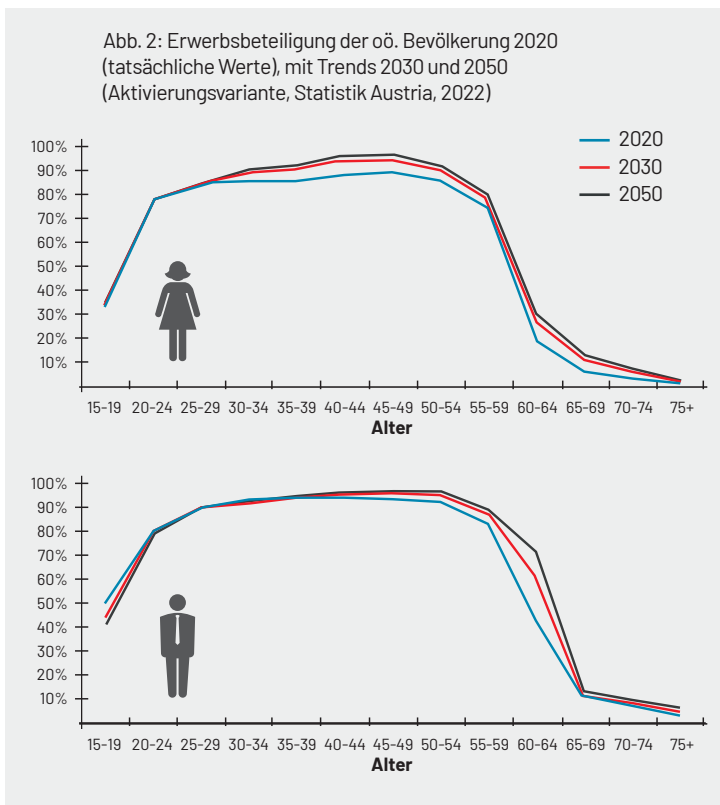
Mit einem aktuellen Alter von 52 bis 66 Jahren bestimmt diese Generation, in Abhängigkeit von ihrem genauen Geburtsjahr, die heiße Phase der demografischen Alterung: Der Übergang in die Pension ist entweder vor kurzem erfolgt oder liegt in den nächsten Jahren vor ihnen.

Fast ein Drittel der Babyboomer Generation befindet sich bereits in der nachberuflichen Lebensphase. Das faktische Pensionsantrittsalter wird voraussichtlich in

Zukunft



den nächsten Jahren insgesamt weiter leicht steigen, bei den Frauen vor allem aufgrund der schrittweisen Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters auf 65 Jahre bis zum Jahr 2033. (Abb. 2)



hatten 28,3% maximal einen Pflichtschulabschluss – gegenüber 57,2% bei den Frauen. Bei der Babyboomer Generation lauten diese Vergleichswerte 14,1% (Männer) zu 28,3 % (Frauen). **Sowohl bei Männern als auch bei Frauen hat sich also im Generationenvergleich der Anteil jener mit geringer Qualifikation halbiert.** In Prozentpunkten ausgedrückt haben aber in der Babyboomer Generation Frauen wesentlich stärker aufgeholt als Männer (28,9% vs.14,2%).

Spätestens im Berufsleben lernte die Babyboomer Generation den Umgang mit digitalen Medien. Neue Medien, Computer und Internet gehören für sie selbstverständlich zum Leben dazu. Während etwa 90% der Frauen und Männer dieser Generation heute mit dem Internet vertraut sind, liegt dieser Wert für ältere Menschen und insbesondere für ältere Frauen deutlich niedriger. Aufgrund der Bildungs- und Berufsbiografien der Babyboomer Generation ist anzunehmen, dass die Lern- und Bildungsbereitschaft auch in der dritten Lebensphase erhalten bleibt. Offenheit für Neues, formelles und informelles Lernen gelten als wichtige Ressourcen für eine gelingende Auseinandersetzung mit dem eigenen Älterwerden und für die gesellschaftliche Beteiligung und Mitwirkung.

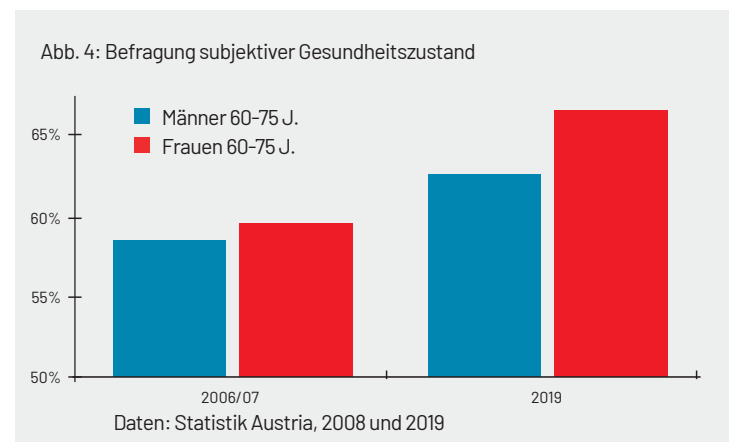
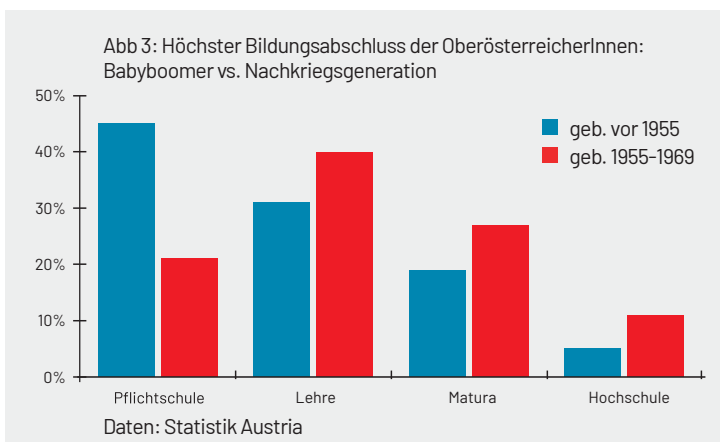
Bildung lohnt sich für das ganze Leben

Die Babyboomer Generation hat von der enormen Bildungsexpansion der sechziger und siebziger Jahre profitiert. Diese Tatsache lässt sich statistisch eindrucksvoll belegen, wie der Vergleich des Bildungsstandes der Babyboomer Generation in Oberösterreich mit den davor geborenen Kohorten, die zum Zeitpunkt der Befragung in Oberösterreich wohnhaft waren, zeigt (Abb.3).

Betrachtet man diese Zahlen getrennt nach Männern und Frauen, ergeben sich noch größere Unterschiede: Unter den vor 1955 geborenen Männern

Gewonnene Jahre

Die Babyboomer haben viele Jahre in Pension vor sich. Die fernere Lebenserwartung ab dem 65. Lebensjahr beträgt derzeit etwa 21 Jahre für Frauen und 18 Jahre für Männer. Mehrheitlich geht diese Generation fit und bei guter Gesundheit in die nachberufliche Lebensphase. **Eng zusammenhängend mit dem höheren Bildungsniveau ist auch ein gestiegenes Gesundheitsbewusstsein, das in gesundheitsförderlichen Lebensweisen zum Ausdruck kommt.**



Ein entscheidender Faktor für das Wohlbefinden und die Lebenszufriedenheit ist die subjektiv erlebte Gesundheit – sie umfasst sowohl die körperlichen, als auch die psychischen und sozialen Aspekte von Gesundheit. (Abb. 4)

Wussten Sie...

...dass sich Österreichs Best Ager im Schnitt um 10 Jahre jünger fühlen als sie laut ihrem Geburtsdatum sind? 60 ist also tatsächlich das neue 50.

...dass sie zu einem Großteil mit ihrer Gesundheit sehr zufrieden sind und ihre finanzielle Freiheit in vollen Zügen genießen (65%)?

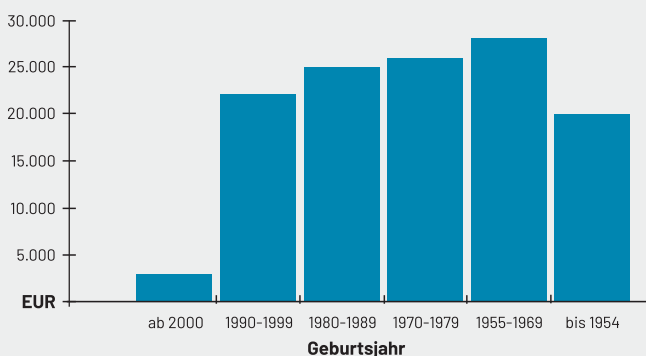
Quelle: Ergebnisse einer repräsentativen Befragung von 50- bis 74-jährigen ÖsterreicherInnen „im Golden Ager Report“ (2019)

Wirtschaftliche Bedeutung der Babyboomer Generation

Die Babyboomer sind auf Grund ihrer Zahl und Kaufkraft ein nicht zu unterschätzender und in Zukunft noch wichtiger werdender Wirtschaftsfaktor. Mit zunehmender Berufserfahrung steigt das Einkommen und die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer sind nun die Altersgruppe mit dem deutlich höchsten Jahresnettoeinkommen, wie der Vergleich des Medians der Jahresnettoeinkommen der unselbständig Erwerbstätigen nach Geburtsjahren laut Lohnsteuerstatistik 2020 zeigt. (Abb. 5)

Diese Durchschnittswerte dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass es große Unterschiede bei den Pensionen gibt. Insbesondere Personen mit unterbrochenen Erwerbsbiografien (z.B. Frauen durch familiär bedingte Aus- bzw. Teilzeit) und Geringverdienende verfügen über kleine Pensionen.

Abb 5: Median des Jahresnettoeinkommens der unselbständig Erwerbstätigen 2020, Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik 2020



Quelle: Statistik Oberösterreich, Daten: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik; Unselbständig Erwerbstätige ohne Lehrlinge, inklusive Teilzeitbeschäftigte und nichtganztätig Beschäftigte; Median: 50% verdienen mehr und 50% weniger

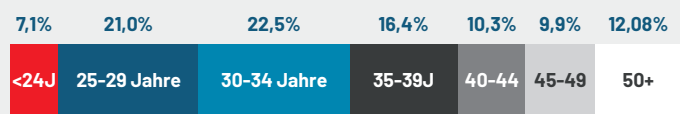
Gesamthaft betrachtet sind die Babyboomer in der Regel wirtschaftlich gut abgesichert. Sie werden auch im Ruhestand eine sehr kaufkraftstarke Gruppe bleiben, mit ihrem privaten Konsum zur wirtschaftlichen Prosperität in Oberösterreich beitragen und die Entwicklung innovativer technologischer Produkte und Dienstleistungen antreiben. Viele Wirtschaftszweige werden von der quantitativen Zunahme der kommenden SeniorInnen-Generation und deren geänderten Ansprüchen und Bedürfnissen profitieren.

Die Erwerbstätigkeit der Babyboomer nach Eintritt in die Pension könnte zunehmen. Wie in der Grafik der Erwerbsbeteiligung (Abb.2) auch zu sehen ist, sind heute in der Altersgruppe 65+ bis zu 10% der Personen erwerbstätig. Für immer mehr Menschen kann aus unterschiedlichen Motiven (Interesse oder Aufbesserung der Pension) eine Erwerbstätigkeit über das gesetzliche Pensionsantrittsalter hinaus bzw. eine nachberufliche Beschäftigung bei entsprechenden Anreizen und Rahmenbedingungen eine zeitlich begrenzte Option sein.

Dass Frauen und Männer in der nachberuflichen Lebensphase ihre umfangreichen Kenntnisse und Kompetenzen einbringen wollen, an „Silber-Karrieren“ interessiert sind oder Unternehmen gründen, zeigen Initiativen wie beispielsweise „Seniors for Success“ (A) oder „Innovage“ (CH).

Derzeit wird etwa jedes achte Start-Up von Angehörigen der Babyboomer Generation (50+) gegründet.

Abb. 6: Altersverteilung der Startup-GründerInnen



Daten: Austrian Startup Monitor 2021

Bezahlte und unbezahlte Tätigkeit dürfte künftig jedenfalls stärker nachgefragt werden. Darin liegen wirtschaftliche Ressourcen, die es durch entsprechende Beratungs- und Vermittlungsangebote zu fördern gilt.

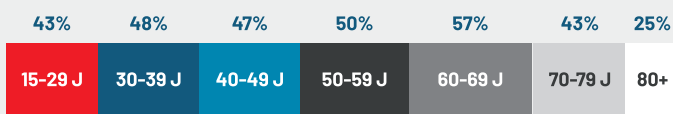
Das große Engagementpotenzial

Das freiwillige Engagement ist die häufigste Form von Arbeit in der nachberuflichen Lebensphase. **Die SeniorInnen von heute wenden viel Zeit für unbezahlte Arbeit auf, sie sind ein großes soziales Kapital.** Sie wollen ihre Erfahrungen und Kenntnisse für neue Ziele einbringen, sinnstiftende

Aufgaben übernehmen, sich beteiligen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Oberösterreich ist ein Land mit sehr ausgeprägter Freiwilligenkultur. Dies ist das Rückgrat einer starken Zivilgesellschaft, die eine Vielzahl von Aktivitäten und Leistungen erst möglich macht.

Österreichweit engagieren sich mehr als die Hälfte aller 60- bis 69-jährigen Personen (57%) im breiten Feld der Freiwilligenarbeit. Diese erfreuliche Tatsache zeigt, wie sehr sich Menschen in der dritten Lebensphase als gesellschaftlich und gemeinschaftlich Mitverantwortliche verstehen. (Abb. 7)

Abb. 7: Beteiligungsquote der ÖsterreicherInnen im Freiwilligenengagement, 2019 in % (Zahlen von 2016)



Daten: 3. Freiwilligenbericht. Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.

Mit dem Eintritt der geburtenstarken Jahrgänge in die Pension könnte das Engagementpotenzial weiter zunehmen. Darüber hinaus werden neue Beteiligungsmöglichkeiten mit Netzwerkcharakter, digitaler Partizipation und Selbstorganisation an Gewicht gewinnen. Für die Anwerbung und einen leichteren Zugang werden Informations- und Anlaufstellen zweckmäßig sein, die digital, aber auch durch persönliche Beratung individuell geeignete Freiwilligentätigkeiten vermitteln.

Welche unschätzbaren sozialen und ökonomischen Leistungen die heutige Generation 60plus in der Familie erbringt, soll an ein paar Zahlen veranschaulicht werden: 80% der Menschen in Oberösterreich werden zu Hause betreut und gepflegt. Zwei Drittel der Pflegeleistungen erbringen die 60- bis 75-Jährigen, vornehmlich Frauen. Neben der Pflege von älteren Menschen sind viele PensionistInnen mit der Betreuung von Kindern (zumeist den eigenen Enkelkindern bei berufstätigen Eltern) beschäftigt. Zudem leisten sie durch finanzielle Transfers an die Jüngeren einen bedeutenden wirtschaftlichen Beitrag.

Die Babyboomer Generation hat viel zu bieten

Wenn die Babyboomer in Pension gehen, bringen sie vielfältige Ressourcen mit: Lebenserfahrung, berufliche Erfahrungen, Wissen und Talente, Leistungsfähigkeit und Lernbereitschaft, Offenheit und Interesse für Neues, soziale Verantwortung und vieles mehr. Aus individueller Perspektive bietet die Zeit in der Pension neue Freiheiten und Möglichkeiten, persönliche Lebensmodelle und Ziele zu verwirklichen, sich an der gesellschaftlichen Entwicklung zu beteiligen und in unterschiedlichen Formen aktiv und tätig zu sein. Das kollektive Potenzial liegt in der selbstständigen Lebensführung bis ins hohe Alter, im Beitrag zum Zusammenleben und Zusammenhalt der Generationen und in der Beteiligung am gesellschaftlichen Fortschritt.

QUELLEN UND LITERATUR

Statistik Austria, 2022 https://www.statistik.at/fileadmin/publications/Oesterreichische-Gesundheitsbefragung2019_Hauptergebnisse.pdf

Statistik Oberösterreich, 2022, <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/statistik.htm>

Oö. Zukunftsakademie, 2019 <https://www.ooe-zukunftsakademie.at/die-baby-boomer-werden-aelter-177.htm>

Oö. Zukunftsakademie, 2018 https://www.ooe-zukunftsakademie.at/Mediendateien/chance_digitalisierung.pdf

Marketagent.com, 2019 Golden Ager Report, <https://www.generation55plus.net/wp-content/uploads/2019/02/Golden-Ager-Report-2019.pdf>

Pew Research Center, 2019 <https://www.pewresearch.org/fact-tank/2019/07/24/baby-boomers-us-labor-force/>

CBInsights, 2021 <https://www.cbinsights.com/research/report/industries-tech-shaping-world-post-covid/>

:innovage, <https://www.innovage.ch/>

Seniors4success. Die Plattform für Menschen vor und nach der Pensionierung. <https://www.seniors4success.at/>

Körper Stiftung, 2018 <https://koerber-stiftung.de/>
Sozialministerium, 2019, Frauen (60+) in Österreich, Fakten Fragen <https://www.sozialministerium.at/>

Wirtschaftsbund und Oö.Seniorenbund, „Das Potenzial der Generation 55+ für die Arbeitswelt; <https://www.ooe-wb.at/news/das-potenzial-der-generation-55-fuer-die-arbeitswelt/>

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Freiwilligenbericht 2019 <https://www.freiwilligenweb.at/freiwilliges-engagement/freiwilligenbericht/>

Ooe-ORF, 2020, Leistungen von Senioren unterschätzt <https://ooe.orf.at/stories/3075366/>

Austrian Startup Monitor, 2022 https://austrianstartupmonitor.at/wp-content/uploads/2022/04/2022-03-14_ASM-2021-web.pdf

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Trends und Innovation, Oö. Zukunftsakademie, Altstadt 30a, 4021 Linz, Tel.: +43 732 7720 14402, E-Mail: zak.post@ooe.gv.at, ooe-zukunftsakademie.at | Redaktion: Dr. Maria Fischnaller, Dr. Klaus Bernhard, Mag. Simone Hüttmeir, Michaela Ritzberger (Statistik Oberösterreich) | Grafik: Vectorygraphics e.U. | Auflage: August 2022 | Titelfoto: Adobe Stock | Kira Yan

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz>

Digitale Broschüre
herunterladen:

